

Auszüge aus einer Sammlung von Artikeln des Amperboten (bis 1920) für Ortsteile der ehemaligen Gemeinde Günding – hier Mitterndorf

Anmerkung:

Die gesamte Sammlung enthält Artikel bis 1965 (ab 1950: Dachauer Nachrichten).

Erstellt und bearbeitet von Eberl Hubert, Bergkirchen

E-Mail: hubert.eberl@web.de

Installation von Pfarrer Wittmann

Amperbote vom 30.04.1902

Am Sonntag fand die feierliche Installation des neu ernannten Hochwürden, Herrn Pfarrer Ludwig Wittmann, in die Pfarrgemeinde Mitterndorf unter den üblichen Zeremonien statt. Als Vertreter der kirchlichen Behörde fungierte der hochw. Herr Dechant und greise Pfarrer, Kaspar Rössle von Jarzt. Als Vertreter der kgl. Staatsregierung Herr Bezirksamtmann Nikolaus Sottel von Dachau. Die Te Deum schloss die kirchliche Feier.

Schwerer Unfall von Michael Deichl

Amperbote vom 06.09.1902

Der 10jährige Sohn Michael, der schon seit Monaten krank darniederliegenden Ökonoms Witwe Deichl von Mitterndorf, wollte auf einem mit zwei Pferden bespannten Wagen Futterklee heifahren. Schon ganz nahe am Ziel angelangt, kam bei einer abschüssigen Wegstrecke das Fuhrwerk ins Laufen und der Knabe stürzte kopfüber vom Wagen, wobei ihm ein Wagenrad über den Kopf ging. Die in der Nähe weilenden Brüder brachten den blutüberströmten, vor Schmerzen wimmernden Knaben nach Hause. Der herbeigberufene Arzt, Hr. Dr. med. Vogl, konstatierte eine schwere linksseitige Kopfverletzung und vernähte die Wunden.

Beerdigung von Riedl Josef aus Mitterndorf

Amperbote vom 27.06.1903

Die Pfarrgemeinde Mitterndorf sah wohl noch kein so großes Leichenbegräbnis wie gestern dasjenige des Schmiedemeisters Josef Riedl in Udlding es war. Derselbe ist einem sehr schweren Blasenleiden, trotzdem er mehrere Operationen glücklich überstanden hatte, in der Heilanstalt zum Roten Kreuz in München erlegen. Die freiwillige Feuerwehren Günding und Feldgeding, der Militärverein Dachau, erstere mit Standarten, letzterer mit Fahne, sowie der Schmiede- und Wagnerverein des Amtsbezirkes Dachau gaben nebst zahlreichen Bekannten aus Nah und Fern dem Verstorbenen das letzte Ehrengelait. Sechs Feuerwehrmänner trugen mit Kränzen reichbehangenen Sarg, während mehrere Fackelträger zu beiden Seiten des Sarges schritten. Am Grab hielt der hochw. Herr Pfarrer Wittmann eine trostreiche Grabrede, während von den Vereinen Kränze niedergelegt wurden.

Pferdeschaden beim Blank in Mitterndorf

Amperbote vom 15.01.1908

Der Bauer, Vitus Blank, zum „Rotbauern“ in Mitterndorf erlitt dieser Tage einen empfindlichen Pferdeschaden, indem ihm ein auf ca. 600 Mark gewertetes Pferd an der Harnwinde verendete. Und, wie ein Unglück selten allein geschieht, so versetzte ein Pferd des gleichen Bauern dem anderen einen Hufschlag auf das Hinterteil, sodass die dabei verursachten schweren Verletzungen mehrmals vernäht werden mussten.

Hochzeitsrennen in Udlding

Amperbote vom 09.06.1909

Bei dem gestern vom Gastwirt Kronschnabl in Udlding veranstalteten Hochzeitspferderennen, bei dem nur seinerzeitige Hochzeitsgäste teilnehmen konnten, hatten sich trotz des schlechten Wetters eine stattliche Anzahl Pferdebesitzer und Gäste eingefunden. Bei dem gegen 6 Uhr stattgehabten Rennen haben sich nachbenannte Pferdebesitzer Preise erworben:

1. Nottensteiner, Ökonom aus Günding
2. Simon Kronschnabl, Ökonom aus Oberbachern
3. Westenrieder Josef, Gastwirt aus Feldgeding
4. Brunner Andreas, Ökonom aus Rummeltshausen
5. Nottensteiner Franz, Ökonom aus Breitenau
6. Kronschnabl Andreas, Gastwirt aus Oberbachern
7. Kronschnabl Georg, Gastwirt aus Udlding

8. Kronschnabl Michael, Ökonom aus Oberbachern

9. Märkl Josef, Ökonom aus Mitterndorf

Die Preise bestanden:

1. Preis stehende seidene und die übrigen in seidenen Fahnen und Geldbeträgen. Das Rennen verlief ohne jeden Unfall.

Beerdigung des Bauernsohnes Michael Deichl aus Mitterndorf

Amperbote vom 14.05.1913

In Mitterndorf fand gestern Nachmittag die Beerdigung des Bauernsohnes, Michael Deichl, statt. Trotz der schlechten Witterung hatte sich eine große Anzahl Trauergäste eingefunden. Hochwürden, Herr Pfarrer Wittmann, nahm die Einsegnung der Leiche vor und hielt eine erhebende Grabrede. Feuerwehrmänner trugen den mit Kränzen geschmückten Sarg. Der Veteranen- und Militärverein Dachau, dessen Mitglied der Verstorbene war, gab ihm mit Fahne das letzte Trauergeleit und ließ einen Kranz am Grab niederlegen. Nach der Beerdigung fanden sich die Feuerwehrmänner und die Mitglieder des Veteranen- und Militärvereins im Kronschnabl'schen Gasthaus in Udlding zusammen, um auch dem letzten Willen des Verlebten, auf seine Kosten einen Imbiss mit Trunk einzunehmen, nachzukommen. Der Verblichene trug schon längere Jahre eine schleichende Krankheit in sich. Seine Militärdienstzeit legte der Verlebte beim kgl. 13. Infanterieregiment in Ingolstadt zurück. Der Verblichene hat verschiedene Legate vermacht und u. a. auch die freiwillige Feuerwehr Günding und den Veteranen- und Militärverein Dachau mit einem solchen bedacht.

Vitus Wechselberger aus Mitterndorf gefallen

Amperbote vom 30.01.1915

Wieder ist ein Angehöriger unserer Gemeinde gefallen. Es ist Herr Vitus Wechselberger, Kriegsfreiwilliger beim 16. Reserve-Infanterie-Regiment, 8. Kompanie. Im jugendlichen Feuer und voller Begeisterung ist er, nur 18 Jahre alt, zum Heer geeilt, als der Krieg ausbrach. Leider hat nun die tückische Kugel sein Leben in der Blüte der Jahre geknickt. Er fiel bei einem Sturmangriff durch einen Granatschuss. Sein Andenken wird fortleben. – Ein Paket, vor 6 Wochen gesandt, vom Turnverein Dachau an die Adresse des Gefallenen kam heute mit einem „+“ bezeichnet zurück.

Ein Beitrag zur Kunstchronik von Dachau

Amperbote vom 03.04.1915

Der Waldfriedhof in Mitterndorf hat eine neue Zierde bekommen. Am Schmerzhaften Freitag hat dort ein großes Kreuz die kirchliche Weihe erhalten. Den Christus hierzu hat Frl. Paula Wimmer, Malerin in Dachau nach der eigenartigen ausdrucksvollen Malart ihres Meisters, Max Feldbauer, in Mitterndorf aus der „Grünen Passion“ Dürers vom Jahr 1504 prächtig kopiert. Der bekannte Kunstschriftsteller, Herr Knackschuss sagt von diesem Kunstwerk Dürers (Dürer, Leipzig 1896, Seite 50): „ Es ist überraschend, wie viel Farbigkeit des Eindrucks er mit ganz geringem Aufwand von Mitteln, in Schwarz und Weiß, mit dem Pinsel auf dem getönten Papier (hier Eisenblech) zeichnend erreicht hat. Der sehr glücklich gewählte grünliche Ton spricht selbst mit, indem er wesentlich beiträgt zu der eigenen, wehmütigen Stimmung der Bilder.“ Das Urteil des betrachtenden Volkes hat ihm beigestimmt. – Anmerkung: Für die Lieferung tadelloser, billiger Kreuzhölzer kann die Firma Mattheis in Breitenau bestens empfohlen werden.

Vitus Wechselberger aus Mitterndorf gefallen

Amperbote vom 26.05.1915

Der Ökonomssohn, Vitus Wechselberger von Mitterndorf, ist als Kriegsfreiwilliger beim königlich bayer. 16. Reserve-Infanterie-Regiment eingetreten und mit ihm ins Feld gezogen. Dessen Eltern erhielten nun Pakete zurück, worauf der Vermerk stand: „Gefallen“ und „Fürs Vaterland +“. Genannter war von einigen Monaten schon als vermisste gemeldet. Er kam später dann wieder zu seiner Truppe, nachdem er 3 Wochen bei einem sächsischen Regiment war. – Über den Gütlerssohn, Jakob Hahn von Graßling kam die Nachricht aus dem Feld, dass auch er gefallen sei. – Amtliches ist anscheinend noch nicht eingetroffen.

Gedächtnisgottesdienst für Vitus Wechselberger

Amperbote vom 03.07.1915

Wohl selten sah unsere kleine Pfarrkirche so viele Andächtige als wie bei dem Seelengottesdienst für den gefallenen Krieger Vitus Wechselberger, Kriegsfreiwilliger Tambour, 16. Reserve-Infanterie-Regiment, 8. Kompanie. Auch von Dachau waren viele erschienen, um dem Gedächtnisgottesdienst für den lieben Freund und Kollegen beizuwohnen. Vereine nahmen teil: Der Kath. Jugendverein Dachau, der Turnverein Dachau mit Fahnen. Dem Gefühl der allgemeinen Trauer im den lieben Vitus gab HH. Pfarrer Wittmann in tiefergreifenden, rührenden Worten Ausdruck. Das Andenken des gefallenen Helden, der so

jung sein Leben dem Vaterland geopfert hat, wird bei Allen fortleben! – Ein Bruder des Gefallenen befindet sich noch im Feld.

Gedächtnisgottesdienst für Vitus Wechselberger

Amperbote vom 03.07.1915

Wohl selten sah unsere kleine Pfarrkirche so viele Andächtige als wie bei dem Seelengottesdienst für den gefallenen Krieger Vitus Wechselberger, Kriegsfreiwilliger Tambour, 16. Reserve-Infanterie-Regiment, 8. Kompanie. Auch von Dachau waren viele erschienen, um dem Gedächtnisgottesdienst für den lieben Freund und Kollegen beizuwohnen. Vereine nahmen teil: Der Kath. Jugendverein Dachau, der Turnverein Dachau mit Fahnen. Dem Gefühl der allgemeinen Trauer im den lieben Vitus gab HH. Pfarrer Wittmann in tiefergreifenden, rührenden Worten Ausdruck. Das Andenken des gefallenen Helden, der so jung sein Leben dem Vaterland geopfert hat, wird bei Allen fortleben! – Ein Bruder des Gefallenen befindet sich noch im Feld.

Ehrender Ruf für Max Feldbauer, Kunstmaler in Mitterndorf

Amperbote vom 23.08.1916

Herr Max Feldbauer, Kunstmaler in Mitterndorf, wurde von der sächsischen Staatsregierung an die königliche Kunstgewerbeschule in Dresden als künstlerischer Beirat berufen. Er wird dort nicht eine Schule leiten wie er dies 14 Jahre im Münchner Künstlerinnen-Verein getan hat, sondern er soll im allgemeinen das Farbengefühl in den Schülern der oberen Klassen der Textilkunst, der Mode und Graphik erziehen. „Was Max Feldbauer als Maler geleistet hat, ist in München wohl bekannt, schreiben die R. R. R. Einzig in seiner Art ist er wohl als Darsteller des Pferdes. Die gegenwärtige Ausstellung der neuen Sezession zeigt prächtige Bilder dieser seiner allerpersönlichsten Kunst.“ – Seine Majestät, König Ludwig von Bayern hat ein Bild Feldbauers in der neuen Sezession angekauft. Ebenso hat der bayerische Staat dort das Bild Feldbauers „Der Leibhusar“ erworben.

Vitus Deichl aus Mitterndorf gefallen

Amperbote vom 24.01.1917

Der Landwirt, Herr Vitus Deichl, zum Nestes, wurde am 13. Januar 1917 am Kopf und Hals so schwer verwundet, dass er einige Stunden hierauf in einem Feldlazarett verstarb. Durch einen Beamten der Kassenverwaltung einer Sanitätskompanie wurde die Ehefrau desselben von dem traurigen Ereignis verständigt. Gleichzeitig trafen die Effekten vom Felde ein. Deichl stand beim bayer. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 1 seit Kriegsbeginn im Feld und war bereits mit dem bayer. Militärverdienstkreuz ausgezeichnet.

Landwirt Glas aus Mitterndorf gestorben

Amperbote vom 19.05.1917

Heute entschlief im Herrn nach kurzer Krankheit Herr Sebastian Glas, zum Simperl. Er genoss hohes Ansehen in der Gemeinde, welcher er auch lange Zeit als Ortsführer Dienste leistete. In weiter Umgebung werden viele mit den Angehörigen trauern, denn Herr Glas war ein weit und breit bekannter und beliebter Mann! Er hat ein Alter von 72 Jahren erreicht.

Einbruch beim Gütler Müller in Mitterndorf

Amperbote vom 02.03.1918

Beim dortigen Gütler Müller wurde im Stall eingebrochen und ein trächtiges Mutterschwein mit einem Wagenscheid totgeschlagen und geschlachtet. Die Eingeweide und tote Ferkel wurden hinter dem Anwesen liegen gelassen. Außerdem wurden ca. 15 Stück Hühner mitgenommen.

Auszeichnung für Thomas Sedlmaier aus Mitterndorf

Amperbote vom 03.07.1918

Der Gütler, Herr Thomas Sedlmaier, welcher bereits im Besitz des bayer. Militärverdienstkreuzes ist, erhielt nun auch das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen. Der Tapfere steht bei einem bayer. Fuß-Art.-Regiment schon 3 Jahre im Feld.

Veteranenfeier in Udlding

Amperbote vom 01.02.1919

Am Sonntag veranstaltete die Ortsgemeinde Mitterndorf-Udlding ihren heimgekehrten Kriegern eine Begrüßungs- und Ehrungsfeier. Um 10 Uhr fand in der geschmückten Pfarrkirche Mitterndorf ein Gedächtnisgottesdienst für die gefallenen Kameraden statt. Die Gedächtnisrede aus die 14 Gefallenen hielt H. Herr Pfarrer Wittmann. Im Friedhof spielte die Musik (Kapelle Moosrainer) Trauerchorale. Im Kronschnabl'schen Gasthaus in Udlding fand dan die Ausspeisung der Krieger statt. Im Lauf des Nachmittags wurde auch eine Christbaumversteigerung vorgenommen und auch ein Glückshafen war errichtet. Herr **Sebastian Glas** hielt die Ansprache an die Krieger, für welche Herr Wallner dem Dank Ausdruck gab. Zur Ehrung der tapferen Kameraden der Nachbargemeinde war auch der Veteranen- und Soldatenverein Dachau erschienen.

Gräberschändung in Mitterndorf

Amperbote vom 31.08.1920

Von dem Grabdenkmal des verstorbenen Professors Iganz Daschner dahier, wurde ein von ihm selbst noch ausgeführter, silberner Christus gestohlen. Derselbe hat einen hohen künstlerischen Wert. Hoffentliche gelingt es, des gemeinen Diebes haftbar zu werden.

Christbaumfeier in Udlding

Amperbote vom 04.01.1921

Die Zimmerstutzen-Gesellschaft „Frohsinn Mitterndorf-Udlding“ hielt am Sylvesterabend im Kronschnabl'schen Gasthaus in Udlding ihre Christbaumfeier ab. Der Besuch besonders aus den umliegenden Ortschaften war ein guter. Die Konzert- und Tanzmusik stellte die schneidige Musikkapelle der Westerholzhauser Burschenschaft. Die Christbaumversteigerung ging flott von statten und nahm die ganze Veranstaltung einen schönen Verlauf.